



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß H. Francisci Borgiae, Dritten Generals der
Societät Jesv, Welcher den XII. April Anno 1671. von Jhro
Päbstlichen Heiligkeit Clemente X. in die Zahl der
Heiligen öffentlich eingeschrieben ...**

Cölln, 1671

Das XII. Capitel. Franciscus heilig im Gehorsam.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45214

der vnd armer Francisce / daß du grosse vnd
statliche Güter verlassen / es sey dan/daß du
nach deinem Tode den Himmel bekommest.
Franciscus sagte dem Abgesandten/dieser redet
die Wahrheit ; ich aber hab schon albereit jetzt
grössere vnd mehr Güter erlangt / als ich ver-
lassen.

Das XII. Capitel.

Franciscus heilig im Gehorsam.

Je Vorsteher in der Societät / wie sie
auch waren/ hat er der massen vor Augen
gehabt/daß wan sie schon von ihrem Ampt vnd
Gewalt abgetreten / er sie ebenwol in gleichen
Ehren gehalten/als zuvorn. Seinem Oberen
zu Ignat/der ein harter Mann war/vnd gros-
ser Arbeit gewohnt / gehorsambte er in allem/
mit Stein/ Hols/vnd Kalch zutragen. So er
Brieff von Ignatio bekam/bate er auff gebo-
genen Knien Gnad/ allem was befohlen / ge-
horsamlich nachzukommen / wiche auch kein
Nagel breit vom Befelch ab. Da er sich einer
ehelichen Kurzweil nach langwrtiger aufge-
standener Kranckheit gebrauchte / aber von ei-
nem Pater hörte / daß Ignatius nit viel Lusts



zu solcher Ergerung gehabt / hat er sich stracks
 davon enthalten. Da ihm die Spanische Pro-
 ving anbefohlen / vnd ihm wohl frey gestanden
 wäre nach belieben in einem Collegio zu predi-
 gen / hat er sich doch dessen ohn Gutachten des
 Rectoris / nit anmassen wollen. Weil er ge-
 gen andere mild / gültig / gegen ihn aber selber
 sehr streng ware / hat ihm Ignatius zu Erhal-
 tung der Gesundheit / einen Bruder mit Na-
 men Michael Marcus zugeben / dem er nit
 anderster gehorsam gewesen / als seinem Ober-
 thäte auch alles / was Marcus nötig erachtet.
 Gleichen gehorsam erzeigte er dem Koch. Von
 dem beehrte er Urlaub auch an ihn die Her-
 zogin auß Lusitania beruffen. In dem der Koch
 sagte / er solte zween Häfen mit Wasser tragen
 wolte er nit zulassen / daß ein anderer / weil der
 Last etwas zu schwär ware / ihm Hülf leistete
 mit Vorwand / es sey befohlen beyde zu tragen.
 Er pflegte zu sagen / sein Hoffnung sey / die E-
 cietät werde durch Gottes Hülf grünen vnd
 mächtig wachsen. Erstlich wegen des Gebets
 vnd embsiger Diessung der H. Sacramen-
 ten / fürs ander / wan die Unschuld der So-
 cietät von vielen tribulire vnd angefochten wird.
 Drittens wegen des edlen Kleynods des Gehor-
 sams

saints. Dan das Gebett verknüpffte vns mit Gott/die Verfolgung schröckte vns ab von der Lieb der sehnöden Welt / der Gehorsam verknüpffte vns vnder einander/das nit anderster/ als die Glieder an einem Haupt hangen. Wie er Ihro Päpstlicher Heiligkeit gehorsam gewesen sey/bezeuget die schwarze Meyß welche er mit grosser Utigelegenhelt im schwachen Leib auff sich genommen.

Das XIII. Capitel.

Franciscus heilig im Gebett.

Die erste Sorg Francisci wäre ein reines Herz zu erwerben/vnd alle Tag/ ja öftters alle Stund vnder Tags sich auff ein Näglein zu erforschen. Zweymal beichtete er des Tags/ erstlich vor der N. Meß/ vnd zu Abend ehe dan er sich zur Ruhe begabe. Denen/die ihn Beichte gehört/ ware schier nit möglich etwas dar auß zu glauben/das sie könnten loßsprechen. Gott hat er liberal gegenwärtig. Als den ersten Theil der Summa des H. Thomæ von Aquin durchlese / machte er ihm auß allen Articulen etwas zur Andacht. Auff der Meyß/ wan schon der